

Hinweise zur Hospitation

Lieber Gast,

wir freuen uns, dass Sie unsere Kindertagesstätte kennen lernen möchten. Damit Sie sich auf Ihre Hospitation einstimmen können, bekommen Sie einige

Hospitationsregeln:

- Für die Hospitation brauchen Sie eventl. Hausschuhe(oder Socken), Verpflegung und Schreibzeug
- Kommen Sie bitte nach individueller Absprache
- Bitte halten Sie sich auf den vorgegebenen Sitzplatz auf
- Sollten die Kinder Sie zum Spielen einladen oder um Hilfe bitten, sagen Sie den Kindern, dass sie nur zum Schauen da sind
- Wenn Sie Fragen haben, merken oder notiere Sie diese für die Nachbesprechung, die mit dem Erzieher erfolgt, bei dem Sie hospitiert haben
- Das Beobachten kann anstrengend sein. Wenn Sie eine Pause brauchen, können Sie sich bei einem Spaziergang im Park erholen
- Wenn Sie Hunger oder Durst bekommen sollten, können Sie gerne in einem unserer Besprechungsräume essen und trinken.
-

Grundsätzlich gilt:

Je besser die Hospitation vorbereitet ist, desto ertragreicher wird sie verlaufen können. Die Vorbereitung ist aber von HospitantIn zu HospitantIn verschieden:

- Eine typische Frage für hospitierende Eltern könnte folgendermaßen lauten: „Was wünsche ich mir für mein Kind? Was entspricht mir im Kindergarten? Was stört mich, was lehne ich ab?“
- Für interessierte PädagogInnen ist ein Einlesen in die Grundzüge der Montessori-Pädagogik sehr zu empfehlen.

Montessori-Pädagogik:

...ist ein reformpädagogisches Bildungsangebot, das sich unmittelbar am Kind orientiert und konsequent die Bedürfnisse des Kindes berücksichtigt. Das erste Montessori-Kinderhaus wurde bereits 1907 in Rom von Maria Montessori gegründet. Ihr zu Ehren trägt diese Pädagogik ihren Namen. Montessori-Pädagogik wird heute in vielen Kinderhäusern und Schulen und in fast allen

Ländern der Erde angeboten. Die Montessori-Pädagogik ist seit vielen Jahrzehnten erprobt und bewährt.

Prinzipien der Montessori-Pädagogik sind:

- Das Kind in seiner Persönlichkeit achten, es als ganzen, vollwertigen Menschen sehen
- Dem Kind Raum für eigene Entscheidungen geben, denn Kinder wissen was sie wollen
- Dem Kind helfen und unterstützen, selbständig zu handeln und zu denken
- Dem Kind Gelegenheit bieten, dem eigenen Lernbedürfnis zu folgen, denn Kinder wollen nicht nur irgendetwas lernen, sondern zu einer bestimmten Zeit etwas ganz Bestimmtes (sensible Phasen)
- Dem Kind helfen, Schwierigkeiten zu überwinden statt ihnen auszuweichen

Beobachtungshilfe

Einige Bemerkungen zum Beobachten

Wir sind es in der Regel gewohnt, Dinge die wir sehen sofort zu interpretieren bzw. uns von ihnen ansprechen zu lassen. Normalerweise sagen wir, wenn wir einen Menschen mit einem verzerrten Gesicht sehen. „Die/der ist wütend, angestrengt, traurig...“ und nicht „sie/er hat einen verzerrten Gesichtsausdruck“. Das ist im Alltag in Ordnung, wenn wir beobachten, ist es oft hilfreich, das was wir sehen und das was wir dazu denken zu trennen. (Als einfaches Hilfsmittel kann man ein Blatt Papier zur Hilfe nehmen, das man der Länge nach halbiert).

Beobachtung	Deutung
Mädchen hat verzerrtes Gesicht	Empfinde es als traurig

Erfahrene Beobachter können ihre Aufmerksamkeit auf besondere Aspekte fokussieren. Hier ist es hilfreich, wenn man sich zur Vorbereitung überlegt, was man eigentlich beobachten möchte, welche besonderen Interessen man hat und welche Ziele man sich für die Hospitationen setzen möchte.

Zum Beispiel:

- Verhalten der ErzieherInnen
- Verhalten der Kinder individuell
- Verhalten der Kinder in der Gruppe
- Arbeitsverhalten der Kinder
- Soziales Verhalten der Kinder
- Verhalten gegenüber den PädagogInnen

Freiarbeit

... ist das Kernstück der reformpädagogischen Bildung Montessoris. Die Kinder wählen nach eigener Entscheidung, womit sie sich beschäftigen. Das Montessori-Material, die kindgerechte Darstellung der Angebote und die gute Beobachtungsgabe des Erziehers/ der Erzieherin helfen dem Kind dabei, sich für ein Angebot zu entscheiden. Dann bestimmt das Kind weitgehend selbst den Arbeitsrhythmus und die Beschäftigungsdauer und auch, ob es allein oder mit einem Partner arbeiten, spielen oder lernen möchte. Diese freie Entscheidung führt zu einer Disziplin, die von innen kommt und nicht von der Erzieherin/ vom Erzieher gemacht wird. Mancher, der nicht mit der Montessori-Pädagogik vertraut ist, bewundert diese ruhige und entspannte Arbeitsatmosphäre in der Freiarbeit nach Montessori.

Die vorbereitete Umgebung

... ist eine wesentliche Bedingung, in der die genannte Arbeit der Kinder stattfindet. Durch eine bewusste Gestaltung der räumlichen Bedingungen in denen die Kinder ihre Zeit verbringen, erfahren diese unmittelbar wichtige Prinzipien unserer Kultur, z. B. die Anordnung von rechts nach links und von oben nach unten, die unsere Schrift bestimmt. Die ErzieherInnen achten darauf, dass die Ordnung, die in der vorbereiteten Umgebung innewohnt, eingehalten wird.

Die Montessori-ErzieherInnen

...verstehen sich als Helfer zur Entwicklung selbständiger Persönlichkeiten. Die Erzieherin /der Erzieher ist innerlich aktiv, aber äußerlich passiv. Zur rechten Zeit sind ihre Worte und ihre Konsequenz gefragt. Sie sind sehr flexibel. Mit Geduld erklären sie den Gebrauch der Montessori-Materialien und unterstützen die Kinder, damit umzugehen. Sie bringen das Kind auch in Beziehung zur Ordnung in ihrer Umgebung.

Zum Schluss:

Für die Hospitationen bitten wir um einen **Beitrag von 10.-€** (ausgenommen sind Kitaeltern). Der Erlös wird ausschließlich für Anschaffungen für die Kindertagesstätte verwandt.

**Förderverein der Freunde der katholischen Kindertagesstätte
Herz Jesu e.V.**

Templerzeile 15 in 12099 Berlin

Commerzbank AG in Berlin

Kontonummer: 0136404200

BLZ: 100 800 00

Bei Bedarf stellen wir Ihnen gerne eine Spendenbescheinigung aus!

Schweigepflicht:

Bitte geben Sie keine Informationen über Verhaltensweisen, von Kindern, von Eltern, von Mitarbeitern, an Außenstehende weiter.

Bitte seien Sie pünktlich und halten die abgesprochenen Vereinbarungen ein.

Wir bitten Sie diese Regeln zu beachten, denn nur so ist es uns möglich, mehreren Hospitanten einen Einblick in die Montessori-Pädagogik zu geben, ohne den Kindertagesstättenalltag zu beeinträchtigen.

Herzlichen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Die Mitarbeiter der kath. Kindertagesstätte Herz Jesu